

anna B e c k e r

Blatt 2 Iserlohn, den 27. Februar 1956
Rudolfstrasse 10

83

An das
Wiedergutmachungsamt
der Stadt



I s e r l o h n

Ihr Zeichen: 40/5 Gi./Mo.

Betr.: Entschädigungsantrag nach dem BEG.

1.
Wenn ich erst jetzt in der Lage bin, das an mich gerichtete Schreiben vom 26. 9. 1955 zu beantworten, dann bitte ich höflichst zur Kenntnis zu nehmen, dass ich in meinem hohen Alter einen sehr schweren Unfall erlitten habe und über 6 Monate in stationärer Behandlung des Krankenhauses Bethanien Iserlohn gewesen bin. Ich bin auch heute noch hilflos und kann meine Wohnung nicht verlassen.

2.
Ich bitte höflichst und dringend um Beachtung meines bisherigen schriftlichen Vorbringens mit Unterlagen, woraus sich nachfolgende Tatbestand ergibt:

Ich habe meinen Entschädigungsantrag hauptsächlich begründet aus dem Verlust des Rütten - Loening - Verlages o.H.G. Frankfurt /Main.

In dieser Firma war ich mit meiner Schwester, Fräulein Brandine Oswalt, wohnhaft in Iserlohn, Wilhelmstrasse 12, 84 Jahre alt, stiller Teilhaber.

Ansprüche als Erbberechtigte meines aus der Verfolgung im Konzentrationslager verstorbenen Bruders, Wilhelm-Ernst Oswalt, und meines verstorbenen Ehemannes, Sanitätsrat Dr. med. Diedrich Becker, habe ich in der Form, wie lt. Schreiben des Herrn Regierungspräsidenten und der Stadt Iserlohn - Abteilung Wiedergutmachung schriftlich erklärt wird, nicht gestellt.